

MEDICLIN Klinikum Soltau

Fachklinik für neurologische Rehabilitation

Chefarzt: Dr. med. Alfons Meyer

Oeninger Weg 59, 29614 Soltau

Tel. 0 51 91 / 8 00-214

Fax 0 51 91 / 8 00-200

info.klinikum-soltau@mediclin.de

Zertifiziert nach

> DIN EN ISO 9001:2008

> den Richtlinien der IQMP

Anfahrtsbeschreibung



© Mediclin, 08/2018; Satz und Layout: Tine Klußmann, www.Timek.net



APHASIE-STATION

Fachklinik für
neurologische
Rehabilitation

www.klinikum-soltau.de

MEDICLIN
KLINIKUM SOLTAU

Aphasie – was ist das?

Unter dem Begriff Aphasie wird allgemein der komplette oder teilweise Verlust von Sprache verstanden. Eine Aphasie kann nach einer hirnorganischen Erkrankung auftreten.

Der Aphasiker hat Schwierigkeiten, mit seiner eigenen Sprache umzugehen; betroffen sind in der Regel das Sprechen, das Verstehen, das Lesen und das Schreiben. Aphasiker können auch unter Gedächtnis-, Aufmerksamkeits- und Konzentrationsstörungen leiden. Aphasiker sind nicht geistig behindert. Jährlich erkranken mehr als 90.000 Menschen an einer Aphasie (80% durch Schlaganfall).

Aphasiker brauchen eine spezielle Sprachtherapie wie auch eine spezielle psychologische und neuropsychologische Betreuung.

Aphasie-Station – Intensive Sprachtherapie für Menschen mit Aphasie

Die neurologische Klinik des MEDICLIN Klinikums Soltau verfügt neben nur einzelnen anderen Zentren in der Bundesrepublik Deutschland mit seiner Aphasie-Station über eine Spezialstation für an primären und sekundären Aphasien erkrankte Patienten. Aus der langen Erfahrung in der Behandlung von sprach- und sprechgestörten Patienten entstand die Motivation, ein Konzept für Patienten der postakuten und chronischen Phase zu entwickeln.

Aufnahmevoraussetzungen

Es muss eine diagnostizierte Rehabilitationsbedürftigkeit und Rehabilitationsfähigkeit bestehen sowie eine positive Rehabilitationsprognose gestellt werden können.

Der Patient sollte in den „Aktivitäten des täglichen Lebens“ weitgehend selbstständig sein, wenn auch evtl. unter Gebrauch entsprechender Hilfsmittel. Dabei muss der Patient kooperationsfähig und bereit sein, an „seiner Rehabilitation“ aktiv mitzuarbeiten.

Die zur Aufnahme führenden Hauptbeschwerden der Patienten müssen im Bereich der sprachlich-kognitiven Störungen liegen. Neben einer ausreichenden Lernfähigkeit der Patienten sollten die Sprach- bzw. Sprechstörungen ein Profil haben, das Ansatzmöglichkeiten zur Verbesserung des kommunikativen Verhaltens der geschädigten Sprach- oder Sprechfunktionen erwarten lässt.

„Aphasie als multimodale Funktionsstörung bedeutet keine »intellektuelle Einzelhaft« – sie ist erfolgreich therapierbar!“

Ausschlusskriterien sind:

- akute Psychosen
- akute Suchterkrankungen
- akute Fremd- bzw. Eigengefährdung
- fehlende Rehabilitationsfähigkeit
- Patienten, die der Frührehabilitation (Phase B nach BAR) zuzuordnen sind mit noch intensivmedizinischer Behandlungsindikation (d.h. Frührehabilitation im engeren Sinne nach § 39 SGB V). Für diese Patienten steht im Haus eine eigene Abteilung zur Verfügung.
- Patienten mit einer schweren Dysphagie

Die Regelbehandlungsdauer beträgt drei Wochen.



Therapeutisches Angebot

Lernen gelingt nur, wenn auch die Konzentration, die Aufmerksamkeit und das Gedächtnis mitberücksichtigt werden. Neben Ergo- und Physiotherapie erhalten die Patienten der Aphasie-Station daher auch eine intensive Betreuung durch die neuropsychologischen Kollegen und werden in Einzel- und Gruppentherapien zusätzlich gefördert. Musikalische Sprachtherapie und Kunsttherapie runden das Angebot ab.



Kleingruppentherapie

Patienten mit ähnlichen Störungsschwerpunkten können gemeinsam behandelt werden. So wird ein direkter Kontakt zwischen den Patienten angebahnt. In geeigneten Fällen werden Patienten, die sich gemeinsam ein Zimmer teilen, im Rahmen der Therapien im Sinne einer „Tandem-Tutoren-Therapie“ miteinander vertraut gemacht, bzw. bei unterschiedlichen Störungen in ihrer Interaktion durch den Therapeuten geschult.

Real-Life-Therapien

Es werden eingeübte Kommunikationsmuster im Alltag ausprobiert (Einkaufen, Post, Bank, Bibliothek, Reisebüro, Volkshochschule etc.). Dazu wird das Klinikgelände verlassen, und die Patienten machen unter therapeutischer Supervision einen Ausflug in die Stadt, wo kleinere Aufträge erledigt werden sollen. In der einzeltherapeutischen Sitzung wird über die Erlebnisse, Erfahrungen und Möglichkeiten reflektiert.

Therapien im Überblick

- › Sprachtherapeutische Einzeltherapie (sprach-systematisch: rezeptiv/expressiv, sprechmotorisch, Schriftsprache, Rechenfähigkeit)
- › Gruppentherapiesitzungen, Sprachtherapiegruppe für mittelschwer betroffene Patienten, Kommunikationsgruppe für leicht betroffene Patienten
- › Real-Life Therapien
- › Computergestützte Sprachtherapie (Cogpack®, aphasi®ware®, DYNAMO: Dynamisches Artikulationsmodell, Speechtrainer, LogoCedee, LernReha Zeitung, Tell me more, Linguadapt) sowie täglich freie Nutzung des Sprachlabors (nach einmaliger Einweisung)
- › Anleitungen zum eigenständigen Arbeiten (Eigenübungen im Bereich Wortfeld, Schriftsprache, Benennung etc. mittels Papier-Bleistift-Technik)
- › Gesprächsgruppe zur Krankheitsverarbeitung
- › Musikalische Sprachtherapie
- › Gruppentherapeutische Angebote, wie z.B. Wassergymnastik, Qi Gong, Nordic Walking, medizinische Trainingstherapie
- › Kunsttherapie oder Werkgruppe

Pflegerische Aspekte

Patienten, die eine aktivierende pflegerische Unterstützung benötigen, steht ein erfahrenes und auf Aphasiepatienten spezialisiertes Pflorgeteam zur Verfügung. Wenn nötig, können Patienten im stationeigenen Speisesaal ihre Mahlzeiten einnehmen. Ressourcenorientiert fördert das Pflorgeteam die Selbstständigkeit der Patienten. So gelingt trotz schützender Unterbringung eine integrative Eingliederung der Patienten mit Aphasie.

Angehörigenberatung

Angehörigen-Einzelgespräche und Angehörigen-Seminare gehören mit zu den Kernstücken des Behandlungskonzepts und werden in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

Das Team

- › Stationsarzt
- › Logopäden
- › Physiotherapeuten
- › Sozialarbeiter
- › Pflege
- › Neurolinguisten
- › Ergotherapeuten
- › Neuropsychologen
- › Kreativtherapeuten

Für die allgemeinen medizinischen Rehabilitationsmaßnahmen stehen die Diagnostik- und Therapiebereiche der Klinik zur Verfügung.

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns gerne an!

Patientenaufnahme

Tel. 0 51 91 / 800-172
Frau Schlange (KHG, AHB)
Tel. 0 51 91 / 800-156
Frau Ehlers (HV)
Fax 0 51 91 / 800-123

Aphasie-Station

in der Fachklinik für neurologische Rehabilitation
Tel. 0 51 91 / 800-496, Fax 0 51 91 / 800-315